

Gemeindebrief

der ev.-luth.
Kirchengemeinde
Westerstede



55. Jahrgang Nr. 6

Oktober/November 2016

Was mich bewegt

Selten werden Politikerinnen und Politiker für ihre Entscheidungen so ausdrücklich gelobt wie hier bei der Einweihung des Fahrradweges von Ihausen nach Westerloy. Freude und Dankbarkeit standen jung und alt ins Gesicht geschrieben. Der ganze Fahrradweg - 4,6 Kilometer - war dafür in Gärten, an Häusern, an Brücken und Zäunen mit bunten Girlanden, Plakaten und Fähnchen festlich geschmückt, noch lange Zeit nach dem Fest. Anwohner und Bürgerinnen, Vorsitzende und Mitglieder der beteiligten Ortsbürgervereine und der Interessengemeinschaft „Pro Radweg“ sowie unser Landrat und unser Bürgermeister, Vertreter des Kreistages, Stadtrates und Planungsbehörden testeten zum Fest mit ihrem Drahtesel die Strecke.

Meike Ackermann, Vorsitzende des Ortsbürgervereins Ihausen, erinnerte an die Projekt-Dauer von 22 Jahren. Nun haben über 60 Schulkinder einen wesentlich sichereren Schulweg und die Lebensqualität der Menschen beider Dörfer sei verbessert. Die Geduld und das starke Engagement der Gruppe „Pro Radweg“ hat sich gelohnt, dankbar zeigte sich deren Vorsitzende.

Dankesworte sprachen Bürgermeister Klaus Groß, Friedrich Eilers, Ortsbürgervereinsvorsitzender aus Westerloy, und Dirk Stubben von der Dorfgemeinschaft Ihorst. Dann durchschnitten die beiden ältesten Ihausener, Tini Görtemaker und Fritz Eiskamp, das Band über den Fahrradweg unter dem geschmückten Bogen. - Eine gelungene Einweihung, ein Segen für viele!

Denn Gottes Segen strömt durch unsere Gedanken und unsere Planungen, unser Wollen und unser Vollbringen, unsere Einsamkeit und unsere Gemeinschaften. Und manchmal sieht Gottes Segen auch so sichtbar bunt aus ...

Ihr Pastor Michael Kühn



Feierliche Eröffnung des neuen Radweges
*Endlich gibt es zwischen Westerloy und Ihausen den lang
ersehnten Radweg.*

INHALT

Evangelisch-Sein - Teil 7	S. 3
Erinnerung an die Opfer des Ersten Weltkrieges	S. 7
Geschichte hautnah	S. 10
KonfirmandInnen buddeln und backen	S. 13
Anregung zum Lesen	S. 16

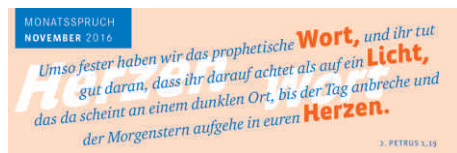
GLAUBEN HEUTE

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit! 2. Kor. 3,17 (Monatsspruch Oktober)

Oktober – die Zeit der Erntedankfeste ist vorbei – noch ein großes Fest im Kirchenjahr, der Reformationstag, dann die stillen Wochen mit Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag.

Jahreswechsel im Kirchenjahr. Die Tage werden schon kürzer, der Herbst stellt sich im Oktober endgültig ein. Es scheint so, als ob sich die beginnenden dunklen Tage auf unser Gemüt legen wollen.

Zeit zurückzuschauen auf Frühling und Sommer – auf das zurückliegende Jahr. Dabei wird manch einem schwer ums Herz, da sich – so zurückblickend – alle Sorgen und Nöte erneut in den Vordergrund schieben möchten.



So passen unsere beiden Monatssprüche, um gegen die Gemütslage anzukämpfen,

Zuversicht, Hoffnung, Freiheit und Licht in unser Leben zu bringen.

Ein neues, lebendiges Herz, das sich voller Vertrauen in die Geborgenheit Gottes begibt; seinem Ja in unserer Taufe vertraut.

Worte - schön zu lesen. Worte - schwierig mit in das Leben zu nehmen, gerade wenn der Tod eines lieben Menschen uns schmerzlich erfahren lässt, dass wir alle endlich sind.

Worte – schwierig in das Leben mit hinzunehmen, wenn manche Lebensplanung zerplatzt wie eine Seifenblase und scheinbar immer die anderen vom Glück gesegnet sind.

Gerade in diesen dunklen Stunden, dann wenn das Gefühl der absoluten Gottesferne sich in uns breit machen, uns gänzlich in Besitz nehmen möchte, gerade dann ist es wichtig, das Kreuz zu betrachten.

Das Kreuz als Symbol der absoluten Gottesferne. Wer so stirbt, der muss doch von Gott verlassen sein.

Das Kreuz als Symbol der immer neuen Hoffnung, dass selbst in der vermeintlichen Gottesferne doch noch sein Ja – Gottes Ja der Taufe zu uns - gilt, wahr geworden in der Auferstehung Christi.

Ob wir immer wieder die Kraft finden in solchen Augenblicken durch das Dunkel hindurchzusehen? Ich weiß es nicht! Ich wünsche es uns allen von Herzen.

Möge Gott uns immer wieder und gerade dann ein Herz aus Zuversicht geben – manchmal zwar verzagt und dennoch mutig, auf dass wir jeden Tag – egal was passiert – Geborgenheit in Gott finden können, die uns die Freiheit schenkt, über den eigenen Tellerrand zu schauen und unseren Nächsten zu erkennen.

Jene Geborgenheit, die uns allen nicht fremd ist – von Kindesbeinen an vertraut – immer heiß ersehnt – jene Geborgenheit in Gott, die uns voller Vertrauen leben lässt, selbst in der Dunkelheit das Licht der Hoffnung zu sehen.

Malte Borchardt

Unsere Aufgabe: "Bewahrung der Schöpfung" - Teil 3

- **Biophilie** = Liebe des Menschen zur Natur (Begriff von E. O. Wilson): Der Mensch braucht andere Lebewesen um sich herum, auch in Form von Parks und anderen innerstädtischen Grünanlagen (Diskussion um den Bereich Norderbäke in Westerstede).

- **Nachhaltigkeit**: Auch die zukünftigen "Evas" und "Adams" sollen noch einen bewohnbaren und nutzbaren Planeten Erde vorfinden. Es darf also nur natur- und ressourcenschonend gewirtschaftet werden. Kurzfristige Profitmaximierung - unter Ignorieren von schädlichen Nebenwirkungen - ist falsch und langfristig nachteilig. Nur das, was ökologisch vernünftig ist, ist auf Dauer auch ökonomisch sinnvoll (Klimawandel).

- **Erforschung der Umwelt**: Die Natur zu erkunden und zu benennen (Arten er-

forschen, Naturgesetze erkennen), ist unser Auftrag. Zur Zeit sind mehr als 1,5 Millionen Spezies (Arten), verteilt auf fünf sog. "Reiche" mit einem Namen versehen. Carl von Linné hatte im 18. Jahrhundert die "Binäre Nomenklatur" entwickelt, wonach jedes Lebewesen einen zweiteiligen Namen erhält, meist lateinisch. So ist der "Jetzt-Zeit-Mensch" der "Homo sapiens" (wörtlich: der weise Mensch). "Homo" ist die Gattung und "sapiens" der eigentliche Artname. Die Summe aller Arten beträgt jedoch mindestens fünf Millionen, wobei viele Wissenschaftler um die zehn, manche sogar bis 100 Millionen Arten für wahrscheinlich halten. Eva und Adam haben also noch viel zu benennen!

Wenn wir dann im Einklang mit den Regeln der Natur wirtschaften, vermeiden

wir Umweltschäden und können die Natur langfristig nutzen. Es geht hier nicht um Spaß-Bremsen, irgendeinen radikalen Öko-Fanatismus oder griesgrämigen Öko-Perfektionismus, sondern darum, dass wir langfristig unser Überleben auf diesem Planeten Erde sichern; auch mit Kompromissen, z. B. zwischen Naturschutz und Landwirtschaft. Es gibt keinen "Planeten B" als Reserve.

Wenn wir global denken und lokal handeln, z. B. in unserem eigenen Garten etwas Wildnis zulassen, Nützlinge fördern statt Gift zu spritzen, öfter das Auto stehen lassen, Produkte länger nutzen usw., dann sind wir auf dem richtigen Weg, Gottes Aufforderung der Bewahrung der Schöpfung zu achten.

*Matthias Schröter
Diplom-Ökologe*

Behrends Grabmale

Beerdigungsinstitut
Joh. Hilmers

EVANGELISCH SEIN! Folge 7

In nächsten Jahr feiern wir das 500. Reformations-Jubiläum. Auf dieser Seite kommen evangelische Christinnen und Christen mit ihren persönlichen Erfahrungen zum "Evangelisch-Sein" zu Wort.

In dieser Ausgabe:
Monika Schulze, Leiterin des Evangelischen Frauenbundes

GEMEINDEBRIEF: Frau Schulze, Ihr Mann Dr. Udo Schulze war Pastor an St. Petri – aber auch Ihren Namen verbindet man sehr stark mit der Ev. Kirchengemeinde, weil Sie in vielen Kreisen aktiv mitwirken. Hat das etwas mit dem Evangelischsein zu tun?

Monika Schulze: Ja. Ich bin aus Überzeugung evangelisch – aber mir ist es besonders wichtig zu betonen, dass ich evangelisch-lutherisch bin. Luther ist für mich in meinem Glauben immer präsent und Vorbild. Beispiel: Er hat in seinem Kleinen Katechismus die Erklärungen zu den Geboten positiv definiert, und das hat mir schon als junger Mensch imponiert. Beispiel: "Du sollst nicht falsch Zeugnis reden ..." Er erklärt: 'Wir sollen den Nächsten nicht verraten, verleumden oder seinen Ruf verderben, sondern sollen ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden und alles zum besten kehren.' Das ist positives Tun und eine Herausforderung.

GEMEINDEBRIEF: Was gibt Ihnen der evangelische Glauben für Ihr Leben, Ihren Alltag?

Monika Schulze: Der evangelische



Glaube schürt keine Ängste – es gibt keinen erhobenen Zeigefinger. In meinem Leben und meinem Alltag habe ich mich immer von Gott getragen gefühlt, ganz gleich, wo ich war und in welcher Situation ich mich befunden habe. Ich bin als Fünfjährige mit meinen Eltern aus Pommern geflohen, habe 1962

geheiratet und zwei Söhne geboren und bin 1972 nach Westerstede gekommen. Mein Mann ist 2008 verstorben. In all diesen Stationen meines Lebens habe ich durch Gebete Gott gespürt, vor allem in der Gemeinde beim Singen und Loben.



GEMEINDEBRIEF: Frau Schulze, wir haben Sie für das Interview ausgewählt, weil es neben unserem Interesse an den Gründen für Ihr Evangelischsein auch noch ein Jubiläum zu feiern gibt.

Monika Schulze: Ja, der Evangelische Frauenbund, früher „Frauen-Verein“, feiert sein 170jähriges Bestehen in Westerstede. Ihm gehöre ich an, seit ich 1972 nach Westerstede gekommen bin. Ein Bund, der bis heute aktiv ist, auch wenn sich im Laufe der Jahrzehnte inhaltlich viel verändert hat. Anfangs ging es darum, armen Witwen und Familien zu helfen, denn es gab 1846 noch keine Renten- und Krankenversicherungen.

GEMEINDEBRIEF: 170 Jahre – das kann man sich kaum vorstellen.

Monika Schulze: Doch, wir benutzen noch heute das alte Kassenbuch, in dem es bei der ersten Einnahme heißt: "Es wurde durch freiwillige Gaben am Pestalozzifeste zusammengebracht und dem Frauenverein überreicht". Als nächstes bekam die Kasse einen Zuschuss "bey Verlosung eines Pfeifenkopfes". Seit 1980 wird das Kassenbuch von Frau Johanna Steinhagen geführt.

GEMEINDEBRIEF: Welche Aufgaben hat der Evangelische Frauenbund seitdem wahrgenommen?

Die Frauen konnten im Spieker bei der alten Pastorei mit einer Strick- und Nähschule beginnen, und die Mädchen bekamen das Material geschenkt.

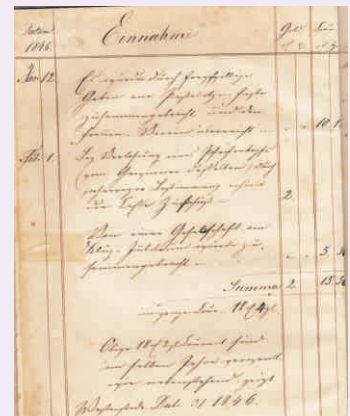
Abwechselnd kochten Frauen Essen für Kranke und Wöchnerinnen bis in die Nachkriegszeit hinein.

Bis zur Wiedervereinigung 1989 haben

viele Westerstederinnen regelmäßig Briefe und Pakete an Partner in Görlitz geschickt. Damals gehörten noch über 100 Frauen dazu.

Der Frauenbund hat in den 90er Jahren die großen Weihnachtbasare verantwortet. 1993 sind dabei z.B. 10.176,38 DM für "Brot für die Welt" zusammengekommen! Dafür wurde das ganze Jahr gearbeitet und Mithelfer geworben. Außerdem wäre anfänglich die Betreuung der „Älteren Generation“ (auch mehr als 100 Leute), ohne Mitglieder des Frauenbundes nicht gelungen.

In den über 40 Jahren, die ich beim Evangelischen Frauenbund dabei bin, habe ich viele beeindruckende Frauen erlebt, die durch ihre tapfere Art zu leben und ihr Engagement viel für die Gemeinde getan haben.



GEMEINDEBRIEF: Wie sieht es denn heute aus?

Monika Schulze: Noch heute werden die Beiträge der Mitglieder für gemeinnützige Zwecke verwendet. So gehen sie z.B. als Spende nach Bethel, ins „Rauhe Haus“ nach Hamburg oder ans Gustav-Adolf-Werk. Aber auch für die St.-Petri-Kirche wurde Geld verwendet, z.B. für den Erwerb des Osterleuchters.

Heute hat der Evangelische Frauenbund Westerstede noch etwa 25 Mitglieder. Einmal im Monat findet ein Treffen statt. Leider fehlt der Nachwuchs.

GEMEINDEBRIEF: Vielen Dank für das Gespräch!

*Das Interview führte
 Inga Benavidez*

ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte

Auf dieser Seite befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.

ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte



Pastor Malte Borchardt 6127
Pastorin Sabine Karwath 2026
Pastor Michael Kühn 2678
Kantorin Daniela Müller 5205848
Kirchenbüro, Kirchenstr. 5 830884
830888
Fax 830899
Mail: kirchenbuero.westerstede@kirche-
oldenburg.de

Küsterinnen:
Insa Gerdes (Kirche) 04409-8126
Elke Heibült (Ev. Haus) 72420
Diakoniestation (Grüne Str. 8) 4657
Ev. Altenzentrum (Grüne Str. 10) 83800
www.altenzentrum-wst.de
Evangelisches Haus 72798

Forum Spiritualität

- **Meditationskreis**
Leitung: Pastor Michael Kühn
- **Nachtgebet (Komplet)**
am 2. und 4. Sonntag im Monat
21.30 Uhr, St.-Petri-Kirche
- **Taizé-Gebet**
am 3. Freitag im Monat
20 Uhr, St.-Petri-Kirche
21. Oktober, 18. November
- **Offenes Singen**
im Anschluss an das Taizé-Gebet
Leitung: Meike Bruns

Offene Kirche

Von April bis September ist die St.-Petri-Kirche montags bis freitags von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr sowie samstags von 10.30 - 12.30 Uhr geöffnet.

Evangelisches Haus

Chöre

- **Kirchenchor St. Petri**
mittwochs 20 Uhr
- **Kinderchor**
donnerstags 16.30 Uhr
- **Jugendchor**
donnerstags 18.30 Uhr
Leitung: Daniela Müller, Tel. siehe oben
da.annemarie@web.de

Ev. Frauenbund

jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr
11. Oktober und 8. November
Leitung: Monika Schulze, Tel. 2504

Flötenkreise

Gruppe I mittwochs 9 Uhr
Gruppe II mittwochs 10 Uhr
Gruppe III 14-tägig dienstags 18 Uhr
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

Lektorenkreis

Donnerstag, 27. Oktober, 20 Uhr
Leitung: Flora Karsch, Tel. 4900
und P. Michael Kühn

Kirchenpolitischer Gesprächskreis

jeden 2. Mittwoch im Monat, 10 Uhr
Leitung: Klaus Peter Mensing, Tel. 71569

Bibelkreis

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat,
19 Uhr, Leitung: Walter Vahrenkamp

Sonntags-Tee

jeden letzten Sonntag im Monat, 15 Uhr
Leitung: Flora Karsch, Tel. 4900

Bewusst mit dem Körper leben

dienstags 9.30 - 10.30 Uhr
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

Ältere Generation

mittwochs 14.45 - 17 Uhr
Leitung: I. Eilers und Pastor M. Kühn
In Moorburg: jeden 1. Mittwoch im Monat,
14.30 Uhr, Leitung: Gerda
Klinkebiel, Tel. 2719

Alte Pastorei, Pastoren padd Posaunenchor

dienstags 18.30 Uhr
Leitung: Theodor Bruns, Tel. 4103

Eltern-Kind-Gruppen

Informationen bei der
Ev. Erwachsenenbildung,
Wilhelm-Geiler-Str. 14, Tel. 77151



KRIEGSSPUREN

Ökumenische FriedensDekade
6. bis 16. November 2016



Ökumenische FriedensDekade e.V.
Beller Weg 6 • 56290 Buch / Hunsrück
material@friedensdekade.de
www.friedensdekade.de

**Täglich Andachten
um 19 Uhr in der
St.-Petri-Kirche
(außer sonntags)**
www.friedensdekade.de

**Pistor
Immobilien**

Peter Apotheke

Projektchor probt Vivaldis Gloria



Der Vivaldi-Projektchor 2016 singt u.a. das "Gloria" von Antonio Vivaldi am Sonntag, 4. Dezember (2. Advent) um 18 Uhr in der Christuskirche Elisabethfehn (Kirchenallee 3) und am Sonntag, 11. Dezember (3. Advent) um 18 Uhr in St. Petri. Begleitet wird der Chor vom Kammerorchester St. Anna Bardenfleth und den Sängerinnen Franziska Eber und Angela Kirstges. Herzliche Einladung zu den Konzerten! Der Eintritt ist frei.

Wachet auf, ruft uns die Stimme ...

Mit diesem „Weckruf“ möchte ich Sie ganz herzlich am Ewigkeitssonntag,

**20. November um 17 Uhr
in die St.-Petri-Kirche in Westerstede**

einladen.

Der Text dieses Liedes aus dem Gesangsbuch Nr. 147 führt uns aus der Dunkelheit am Ende des Kirchenjahres hin ins Licht zur Adventszeit.

Instrumentalisten, Textleser, Solisten, Ansingechor und zum ersten Mal ein Sprechchor werden u.a. dieses Thema auf unterschiedlichste Art und Weise neu gestalten. Es geht bei dem Thema nicht allein darum „aufzuwachen“, sondern um die Grundhaltung der „Wachsamkeit“.

Zum Schluss musiziert die Projektgruppe die von Michael Praetorius 1607 komponierte Choralmotette „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, die über 300 Jahre verschollen gewesen ist. Das siebenstimmige Stück hat einen festlichen und tief religiösen Charakter. Es ist gleichermaßen schwermütig und fröhlich, passend zum Ewigkeitssonntag.

Praetorius empfiehlt, diese Musik „in feierlichem Glockengeläut ausklingen zu lassen“.

Gedankt sei allen Mitwirkenden, die mit großem Engagement dieses Projekt ermöglichen.

Annetraut Hahn

Musik zum Sonntag
Samstag 18 Uhr & St. Petri-Kirche Westerstede

**29. Oktober, 18 Uhr
Musik zum Sonntag**

Lieder mit Botschaft

Gruppe LIEDERFOLK

Bei der letzten "Musik zum Sonntag" dieser Staffel präsentiert die Gruppe LIEDERFOLK ein Programm, in dem Lieder aus ganz unterschiedlichen Themenbereichen erklingen: Deutsche (auch plattdeutsche) Lieder, Folksongs, Spirituals und Gospels sowie Jiddisches und Lieder gegen das Vergessen. Also Lieder mit Botschaft, aber ohne "Schublade", musiziert mit Gesang und Instrumenten.

Eintritt frei

Weitere Konzerte

**22. Oktober, 18 Uhr
St.-Petri-Kirche
Humor in der Musik**

Werke von Haydn, Schubert, Schumann, Schöggel u.a.
Westersteder Kammerchor
Bläserensemble "Moorriemer Blech"
Gesamtleitung: Elisabeth Wehking

Eintritt frei - Spenden erbeten

**5. November, 18 Uhr
St.-Petri-Kirche
Actus tragicus**

Trauerkantaten von J.S. Bach und G.Ph. Telemann
Cappella Vocale Westerstede
Annette Pritschow - Sopran
Angela Kirstges - Alt
Marco Pritschow - Tenor
Martin Herrmann - Bass
Barockorchester Le Chardon
Leitung: Mareike Weuda

Eintritt 12 € / 8 € (erm.)

**BFW
Büro-Fachhandel**

**Elektro
Wilfried Frers**

Zu Besuch auf dem Bauernhof Hellmers



Über 30 Bewohner des Ev. Altenzentrums Westerstede folgten einer Einladung zum Bauernhofbesuch der Familie Hellmers in Eggelege. Nach einer ausführlichen Hofbesichtigung des Familienbetriebs ging es durch den Kuhstall in den Bauerngarten.

Bei Kaffee und Kuchen erinnerten sich die Teilnehmer an frühere landwirtschaftliche Erfahrungen und die großen Veränderungen im Vergleich zur heutigen Zeit.

Fast 20 Ehrenamtliche des Ev. Alten-

zentrums begleiteten die Bewohner und Mitarbeiter und sorgten für einen entspannten und reibungslosen Ablauf.

Olaf Thyrolf

Erinnerung an die Opfer des Ersten Weltkrieges

Vor gut hundert Jahren brach der oft als "Urkatastrophe" unseres Kontinents bezeichnete Erste Weltkrieg über Europa herein. Allein auf diesem Kontinent waren am Ende über acht Millionen Menschen tot. Unzählige Männer erlitten schwerste Verletzungen, mussten mit verstümmelten Körpern und psychischen Traumata weiterleben.

Von den Auswirkungen blieben auch Westerstede und die umliegenden Ortschaften nicht verschont. 389 teils sehr junge Männer, aber auch Familienväter verloren ihr Leben u.a. in Verdun, an der Somme oder an der Ostfront.

Nachdem die Gedenktafeln mit den Namen dieser Toten in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts aus der St.-Petri-Kirche entfernt wurden und in der Versenkung verschwanden, soll nun dieser Getöteten im Rahmen einer Erinnerungswoche gedacht werden.

Folgende Programmpunkte können Sie sich vormerken:

1. November

19.30 Uhr Theaterstück "Weltenbrand" - eine szenische Collage der Theatergruppe Axensprung aus Hamburg mit Musik- und Klangkompositionen
Aula des Gymnasiums Westerstede

5. November

13.30 Uhr
Andacht in der St.-Petri-Kirche u.a. mit Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Westerstede

14.30 Uhr
Enthüllung der neugefertigten Gedenkplatten auf dem Friedhof

15.30 Uhr
Eröffnung der Ausstellung "14/18 - mitten in Europa" im Ev. Haus mit einzelnen Biographien und Exponaten von Gefallenen aus Westerstede, dazu Tee und Kuchen

Ulrike Manßen und Gerriet Ohmstede

Was heißt eigentlich ... Segen?

Das Wort ist verwandt mit dem lateinischen Wort *signum* für „Zeichen“. Mit dem Segen stellt man jemanden unter die schützende Hand Gottes. "Segen" und "segnen" sind zentrale Worte im Ersten Testament und bedeuten „mit heilvoller Kraft begaben“. Vom Segen ist auch im Neuen Testament an vielen Stellen die Rede, zum Beispiel segnete Jesus die Kinder „Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie“ (Markus 10, 13-16). Jeder Mensch kann Segen zusprechen. Der ursprüngliche Ort des Segnens war die Familie. Im Gottesdienst soll er als Zuspruch die Menschen in den Alltag begleiten.

St.-Petri-Kirche wegen Bauarbeiten geschlossen

Wegen erforderlicher Bauarbeiten ist die St.-Petri-Kirche noch bis voraussichtlich 15. Oktober geschlossen. Die regelmäßigen Gottesdienste finden in dieser Zeit im Evangelischen Haus statt.

Geschichte hautnah



Auf eine Spurensuche der ganz besonderen Art machten sich vor wenigen Wochen zwei Kindergottesdienstmitarbeiter, Emelie und Willem. Sie besuchten Frau Kahl, nun 92 Jahre alt, die vor mehr als 60 Jahren aktiv im Kindergottesdienst in Westerstede tätig war. In ihrem jetzigen Zuhause im Altenzentrum befragten sie sie nach ihren Erinnerungen als Kindergottesdienst-„Helferin“, so nannte sich das damals. Und es dauerte nur wenige Sekunden, da sprudelten die Fragen beiderseitig schon so heraus: Wie macht ihr das denn heute mit dem Erzählen, wie war es früher, kamen viele Kinder, wie und wo wurde überhaupt Kindergottesdienst gefeiert und und und. Die Fragen nahmen kein Ende, es wurde gefachsimpelt über Liturgie und Lieder, über Bibel-

verse, die eine „eiserne Ration“ im Leben sein können, über glückliche Ausflüge, damals, Vorbereitungskreise und kleine Geschenke, die die Wertschätzung der Arbeit unterstrichen. Für die Jugendlichen ein Eintauchen in eine ganz andere Welt, über 100 Kinder waren es manchmal damals im Kindergottesdienst in der St.-Petri-Kirche, aber die Freude an den biblischen Geschichten, das wurde deutlich, führt damals wie heute zusammen.

Ein Nachmittag, der ein Stück der Geschichte des Kindergottesdienstes in unserer Stadt hautnah erleben ließ. Einen ganz herzlichen Dank an Frau Kahl, die sich die Zeit für unsere Spurensuche nahm und die so offen auf die Jugendlichen und ihre Fragen eingegangen ist.

Die Spurensuche geht weiter, und wenn Sie, liebe Leser auch über Informationen oder Materialien über die Feier des Kindergottesdienstes in Westerstede in den vergangenen hundert Jahren verfügen, melden Sie sich doch bitte bei mir. Die Jugendlichen und ich möchten diese Informationen sammeln und aufarbeiten. 500 Jahre Reformation, das ist toll, aber über 100 Jahre Kindergottesdienst in Westerstede, das ist einfach großartig!

Sabine Karwath

Arbeitseinsatz in Ihausen

Mit Sonne belohnt wurden wir dieses Jahr bei unserem Arbeitseinsatz am 19. August auf dem Kirchengelände in Ihausen. Etwa 15 Helfer folgten dem Aufruf zum Arbeitseinsatz und kamen, um das Gelände und die Gebäude für die kommende Saison vorzubereiten. Alle werkten voller Elan mit Schaufel, Heckenschere, Rechen, Schubkarre oder Besen. Mit so vielen helfenden Händen war die Arbeit für jeden erträglich und innerhalb weniger Stunden zu bewältigen.

Bis zum Frühstück nach ca. 2,5 Stunden waren schon viele Arbeiten erledigt, aber es wurde auch danach noch kräftig weiter gearbeitet. Mit so vielen freiwilligen Helfern machte der Arbeitseinsatz wieder richtig Spaß.

Ein herzliches Dankeschön an die vielen fleißigen Helfer.

Anja Weerts



Anonyme Alkoholiker

Ansprechpartner: Alfred, 04489-408683 oder 015158160363 (AA und A1Anon) für Betroffene und Angehörige mittwochs ab 20 Uhr im Ev. Haus

Blaues Kreuz

Ansprechpartner: Helmuth Philipp, 04488-764870 für Alkoholranke, Suchtgefährdete und Angehörige (Co-Abhängige) montags 20 Uhr im Ev. Haus

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Ammerland

04488-565900

Bechterewler-Gruppe Bewegung, Beratung, Betreuung

04488-71530

Gesprächskreis Pflegende Angehörige

Leitung: Lisa Erdmann und Pastor M. Kühn jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr in der Diakonie-Sozialstation

Parkinson-Betroffene und Angehörige

04488-525455 jeden 3. Montag im Monat, 16 Uhr im Ev. Haus

Palliativstützpunkt und Hospizdienst Ammerland e.V.

Hilfe bei der Begleitung Sterbender 04488-5207333 hospizdienst.ammerland@ewetel.net

Kinderschutzbund Ammerland e.V.

04488-523400, Fax: 04488-5204558 Montag bis Freitag 9 – 11 Uhr

Krebsbetroffene und Angehörige

Annelie Nawrath, 04409-909087 jeden letzten Mittwoch im Monat, 14.30 – 17 Uhr im Ev. Haus

MS-Kontaktgruppe Ammerland

Heliane Safferling, 04488-77093 jeden 3. Samstag im Monat, 15 Uhr im Ev. Haus

Verwaiste Eltern

für Eltern, die ein Kind verloren haben Christiane Hexmann, 04403-63331 Hospizdienst Ammerland, 04488-5207333

Gesprächskreis „Demenz“

Irmgard Froböse, 04488-78585 Anke Cordes, 04489-6357 Karin Hinrichs, 04488-71103 jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

Leben mit erkranktem Herzen

Jutta Grummer, 0441-681255 Theo Boll, 0441-593995 Selbsthilfegruppe jeden letzten Montag im Monat, 15.30 Uhr im Gesundheitsamt

„Ausgespielt“

Ansprechpartner: Friedhelm, 0160 3149456 Selbsthilfegruppe für Spielsüchtige jeden Dienstag, 20 Uhr, Ev. Haus

"3 D" - Eine neue Rubrik – was sind ihre Ziele und wie können sie umgesetzt werden?

Im „Kirchenpolitischen Gesprächskreis“ unserer Ev. Kirchengemeinde kam im Zusammenhang mit dem Reformationsjahr 2017 der Wunsch auf, im Gemeindebrief eine Rubrik einzurichten, in der sich die Gemeindeglieder (und andere Personen) zu Wort melden können. Dazu hat es im Juli 2016 ein Gespräch von unserer Seite mit Mitgliedern der Redaktion des Gemeindebriefes gegeben, mit dem Ergebnis, diese Rubrik einzurichten.

Wozu soll sie dienen?

Wir erhoffen uns davon eine Ermutigung für alle, sich öffentlich zu Themen dieser Zeit einzubringen und mitzuteilen, was sie bewegt. Wir denken in diesem Zusammenhang auch an unsere Jugendlichen. Damit wäre vielleicht eine Chance gegeben für eine le-

bendige Debattenkultur im besten Sinne evangelisch-lutherischer Tradition, passend zum anstehenden Reformationsjubiläum im kommenden Jahr.

Was bietet sich an?

- Meinungsäußerungen zu Texten des Gemeindebriefes,
- Texte zu Themen und Ereignissen innerhalb unserer Gemeinde,
- Beiträge zu aktuellen Fragestellungen in unserer Gesellschaft aus christlicher Sicht,
- Berichte über Entscheidungen und Vorhaben des Gemeindegemeinderates und aus Gruppen unserer Gemeinde,
- Anregungen, die man durch Bücher, Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Filme und Veranstaltungen sowie in Begegnungen mit anderen Menschen, z.B. auf Reisen, erhalten hat und anderes mehr.

Wie kann dieses Vorhaben auf den Weg gebracht werden?

Wir würden uns freuen, wenn sich viele Menschen, auch Jugendliche, ermutigt sehen, sich mit ihren Anliegen und ihrer Kritik auf diesem Weg einzubringen und ihre Texte mit dem Stichwort "3D" an „gemeindebrief@kirche-westerstede.de“ zu schicken.

Sollte jemand diesen digitalen Weg nicht gehen wollen, so besteht auch die Möglichkeit sich an den „Kirchenpolitischen Gesprächskreis“ zu wenden. Wir übernehmen dann gerne die Weiterleitung des Textes an die Redaktion des Gemeindebriefes - ohne inhaltliche Änderungen vorzunehmen!

*Für den „Kirchenpolitischen Gesprächskreis“
Klaus-Peter Mensing,
Tel. 04488 – 71569*

Gemeindegemeinderat unterwegs



Der diesjährige Ausflug des Gemeindegemeinderates führte nach Leer. Wenn auch die Beteiligung nicht ganz den Erwartungen entsprach, so waren die Teilnehmer doch mehr als begeistert von dem Programm, das Ulrike Manßen ausgearbeitet hatte.

Zunächst gab es ein ostfriesisches Tee-trinken mit "Krinthstuten" in einem schnuckeligen kleinen Café in der Altstadt.

Anschließend wurde auf dem Ausflugs-schiff "Koralle" eine informative Hafenerundfahrt unternommen.

Bei der abschließenden Stadtführung ging es zunächst ins Rathaus, das durch die bunten Gewölbe- und Wandmalereien bestach. Besonders gedacht wird im Foyer der bekanntesten Autorin Ostfrieslands Wilhelmine Siefkes (1890 - 1984), eine

der ersten politisch aktiven Frauen in der Stadt Leer. Sie war eine der wenigen Personen des öffentlichen Lebens, die sich früh gegen den NS-Staat stellte.

Ihr Geburtshaus ist eines der wunderschönen Häuser in der Altstadt, die im Rahmen der Stadtführung gezeigt wurden.

Zum Abschluss des Leer-Besuchs wurden in einer gemütlichen Runde noch Fischbrötchen verzehrt, bevor es wieder zurück nach Westerstede ging.

Inga Benavidez



Familienwappen am Haus Samson in Leer, seit 1800 in Besitz der Familie Wolff, die hier ihre Weinhandlung betreibt. Auf die Stammutter der Familie weist das "sprechende Wappen" mit Fisch und Ring hin. Sie war nämlich eine geborene Vissering.

Senioren Ausflug führte nach Moordorf

Unser diesjähriger Senioren Ausflug für Halsbek und Ihausen führte uns nach Moordorf bei Aurich ins Moormuseum. Dieses Ziel war eine gute Idee von unserer Pastorin Daniela Koeppler. Vielen Dank dafür!

Auf 34.000 qm Moorfläche wird ein Ort mit etwa 10 Häusern aus der Zeit gezeigt, als Menschen versucht haben, sich im Moor anzusiedeln. Mit einfachen, oft selbstgemachten Geräten und Karren wurde das Moor entwässert und nutzbar gemacht.

In kleinen, auf Rumpfpfählen gebauten Häusern wohnten die Siedler mit dem Vieh unter einem Dach. Zum Heizen wurde Torf gestochen.

Viele Erinnerungen aus der eigenen Kindheit, aus Erzählungen von Großeltern und Eltern wurden wach. Denn selbst Ihausen, Hollriede und Tarbarg sind vor ca. 100 Jahren ähnlich entstanden.

Es war ein toller Nachmittag, den wir mit richtigem Ostfriesentee und Kuchen beim Klönen im Museumscafé beendeten.

Olga und Gerold Kloppenburg

PAULUS-KIRCHE - Ocholt



Pastor Dr. Dr. Parvis Falaturi
Küsterin: Tatjana Golin 04489-4049833

Beim Zwiebelturm (Pfarrhaus)

Bastelgruppe des Basarkreises
aktuelle Termine erfragen bei
Susanne Rowold, Tel. 04409-557

Lesekreis

jeden 1. Dienstag, 19 - 21 Uhr
Leitung: Lynn Meins

Martin-Luther-Haus

Spielenachmittag für Senioren
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
14.15 - 16.15 Uhr
Leitung: Nicoline Haaben

Seniorenkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Margarete Wempen,
Tel. 04409-210

Ältere Generation

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter
donnerstags 14 Uhr
Leitung: Janet Thyen, Tel. 04409-1200

Handarbeitskreis

montags 14 - 16 Uhr
von Oktober bis Ostern
Leitung: Thea Hubrich

Flötenkreis

montags 18.45 - 19.45 Uhr (14-tägig)
Leitung: Jürgen Zaehle

Frauenzimmer

eine Gruppe nur für Frauen
dienstags 14.30 - 16.30 Uhr (14-tägig)
Leitung: Lore Bümmerstede

Ocholter Bücherkiste

Kinder- und Jugendbücherei
dienstags 15 - 17 Uhr und jeden
1. Donnerstag im Monat 15 - 17 Uhr
www.ocholter-buecherkiste.de
Leitung: Susanne Rowold

Eltern-Kind-Gruppen

dienstags 9.30 Uhr

Photoklub Pauluskirche (PKPK)

jeden 2. Mittwoch im Monat 19 - 21 Uhr
Leitung: D. Tholen und H. Falkenrich
Tel. 04409-970077 oder 04409-1019

Frühstückstreff

jeden 2. Donnerstag im Monat, 9 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede

Montagsrunde

jeden 1. Montag im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede

60 Jahre Paulus-Kirche Ocholt 1956 - 2016 Jubiläumsprogramm Oktober/November

Freitag, 7. Oktober, 19 Uhr

Gemeindeabend mit Vortrag
"Die Bibel in friesisch blau"
Dr. Joachim Hensel

Sonntag, 23. Oktober, 10 Uhr

Gottesdienst zum Thema „Bibel und
Bild“
Dr. Joachim Hensel und Lektoren aus
Neuenburg und Bockhorn

Freitag, 28. Oktober, 19 Uhr

Gemeindeabend mit Vortrag "Mich
wundert, dass ich wieder fröhlich bin"
Pastorin Elske Gesine Oltmanns
über ihr Leben in der DDR

Sonntag, 30. Oktober, 10 Uhr

Musikalischer Gottesdienst "Josef und
Benjamin" mit den Erzählerinnen
Kerstin Grusemann-Wahl und Gunda
Wedelich

Freitag, 11. November, 19 Uhr

Gemeindeabend mit Lesetheater zur
Reformationsdekade
„Wenn wir täten, was wir sollten“ –
Ausschnitte aus
Martin Luthers Schriften –
Schauspieler Johannes Mitternacht

In den jetzt freien Feldern befinden sich
in der gedruckten Fassung sensible und
persönliche Daten, die wir aus
Datenschutzgründen und Vertraulichkeit
nicht online stellen.

KonfirmandInnen buddeln und backen...

Im August waren die Hauptkonfirmandinnen und -konfirmanden zu Gast im „Mittmachgarten Sonnenhut“ von Hannelore Jackson in Ihausen. Bei einer Gartenralley suchten und fanden sie zuerst alle Sorten von Pflanzen, Bäumen und Gemüse, die die Gewinner und Gewinnerinnen am Ende auch ernten und mit nach Hause nehmen durften.



Außerdem wurden Blumenstauden gepflanzt und Kartoffeln geerntet.

Am 1. Oktober geht es gemeinsam in die Backstube der Bäckerei Ripken in Augustfehn.

Hier verwandeln sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden in Bäckergehilf/innen und backen unter fachmännischer Anleitung etliche Brote. Diese werden am 2. Oktober nach dem Erntedank-Gottesdienst in Marthas Deel in Halsbek verkauft. Der Erlös geht an die Aktion „Brot für die Welt“, die damit soziale Projekte in Albanien, El Salvador und Ghana unterstützt.

Einen Teil der Brote wird die Gemeinde sicher im Anschluss an den Gottesdienst gleich beim Abendbrot in Marthas Deel genießen.

Daniela Koeppler

Jugenddiakonin Meike Behrens-Muth

Liebe Gemeinde!

seit vielen Jahren bin ich als Kreisjugenddiakonin im Kreisjugenddienst Ammerland tätig und seit einem Jahr als Erstansprechpartnerin für Ocholt, Halsbek und Ihausen zuständig. In dieser Zeit gab es z. B. in Ihausen einen Trainee-Kurs für Ehrenamtliche, quasi den ersten Teil einer JugendleiterInnen-Schulung. Alle Teilnehmenden hatten viel Spaß dabei und haben Einiges gelernt, wie das Anleiten von Spielen, Gruppenpädagogik oder Rechtsfragen in der Jugendarbeit. In der Vakanzzeit in Ocholt habe ich außerdem regelmäßig die jugendlichen TeamerInnen im Konfirmandenunterricht unterstützt. Im Kirchenkreis bin ich für den Schwerpunkt Mädchenarbeit zuständig, in Form einer Mädchenfreizeit im Sommer und unterschiedlichen Projekten. Die AmmerländerVollversammlung, unser Jugendvertretungsgremium im Kirchenkreis Ammerland, hat mich mit in den

Vorstand gewählt, wo ich als Beisitzerin die Ehrenamtlichen berate und begleite. Eine Arbeit, die mir sehr viel Freude macht.

Im August ist ein weiterer Trainee-Kurs gestartet, der dieses Mal mittwochs in Ocholt stattfindet.

In meiner Freizeit lese ich sehr viel oder bin mit Mann und Hund in der Natur unterwegs.

Erreichbar bin ich übrigens per E-Mail unter: meike.behrens-muth@ejo.de oder Mobil unter: 01756419154

Meike Behrens-Muth



Reformation und die Eine Welt Themenjahr 2016

Do, 10. November, 20 Uhr

Rudolf-Bultmann-Haus,
Kirchstr. 8, Wiefelstede



Reformationsgeschichte des Ammerlandes

Wer die Eine Welt in den Blick nimmt, sollte auch die eigene Geschichte kennen. Wir fragen in dieser Veranstaltung: Auf welchen Wegen und aus welchen Gründen kam die Reformation im 16. Jahrhundert ins Ammerland? Welche Veränderungen gab es im Glauben der Menschen und im kirchlichen Leben? Wo bedeutete Reformation Veränderung, wo Kontinuität mit dem späten Mittelalter?

Vortrag von

Prof. Dr. Tim Unger

Gemeindepfarrer in Wiefelstede

Martini- und Laternelaufen mit der Kita Halsbek

Am 11. November findet um 16.30 Uhr ein Kindergottesdienst zum Martinstag in der Christuskirche Halsbek statt. Die Kinder der Kita Halsbek und die Hauptkonfirmanden und -konfirmandinnen werden den Gottesdienst mitgestalten. Im Anschluss an das Laternelaufen werden die Kinder und Erwachsenen gemütlich in Marthas Deel heiße Schokolade trinken. Alle Kinder sind mit ihren Eltern herzlich eingeladen!

Daniela Koeppler

**Müller
Fahrschule**

**Uwe Stange
Malereibetrieb**

CHRISTUS-KIRCHE - Halsbek



Pastorin Dr. Daniela Koeppler 4915
d.koeppler@t-online.de
Küsterin: Antje Hamjediers 9613

Marthas Deel

Frauensache

Voneinander und miteinander lernen
jeden 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr
Informationen und Anmeldungen bei
Petra Büsing, Tel. 899915

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

dienstags 9 - 10.30 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Oldie-Männer-Gruppe

Miteinander etwas erleben!
jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr
Leitung: Konrad Coldewey, Tel. 89600

Kirchenchor

donnerstags 20 - 22 Uhr
Leitung: Detlef Wehking

Ältere Generation

jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Dr. Daniela Koeppler und Flora Karsch

Tee um halb tein

jeden 2. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

Heimathaus

Weben

mittwochs, 20 - 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312

Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen

mittwochs 18 - 20 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719

Kreatives Kochen für Frauen

mittwochs 19 Uhr, 10 x im Jahr
Leitung: Antje Hamjediers, Tel. 9613

Dörpshus Tarbarg

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

donnerstags 9.30 - 11 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Dorfgemeinschaftshaus Eggeloge

Treffpunkt Spielgruppe

Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern
mittwochs 9.30 - 11.30 Uhr
Leitung: Insa Stoffers, Tel. 982207

In den jetzt freien Feldern befinden sich
in der gedruckten Fassung sensible und
persönliche Daten, die wir aus
Datenschutzgründen und Vertraulichkeit
nicht online stellen.

TelefonSeelsorge
www.telefonseelsorge.de
0800-1110 111 • 0800-1110 222
Deutsche Telekom
Partner der TelefonSeelsorge

Wer seinen Namen auf diesen Seiten nicht
veröffentlicht haben möchte, gebe bitte
Nachricht ans Kirchenbüro Westerstede,
Tel. 04488-830888 oder dem/der jeweili-
gen Pastor/in bis zum Redaktionsschluss
des nächsten Gemeindebriefes.

**BSH
IT Solutions**

Lernkreis Sattel

AUFERSTEHUNGSKIRCHE - Ihausen



Pastorin Dr. Daniela Koeppler 4915
d.koeppler@t-online.de
Küsterin: Anja Weerts 523710

Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

jeden 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr

Leitung: Dr. Daniela Koeppler

„Tee um halb tein“

jeden 1. Dienstag im Monat, 9.30 Uhr

Frühstückskreis „Zur Oase“

jeden 2. Donnerstag im Monat

Leitung: Renate Hinderks und Team

Feierabend-Gottesdienst-Gruppe

jeden 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

Gospel Souls Ihausen

donnerstags 14-tägig, 20 Uhr

Leitung: Björn Harbers, Tel. 525482

Lesungen in Ihausen

Der Ev. Kapellenverein Ihausen e.V. – Förderverein der Auferstehungskirche Ihausen lädt zu seiner 7. Autoren-Lesung ein.

Am **11. November, 20 Uhr** wird Dr. Volker Hedemann aus dem Roman „Zirkus Konzentrani“ lesen, den er zusammen mit Udo Brückmann verfasst hat. Dieses Buch stellt die Macht der Kultur gegen Unfreiheit und Terror in den Mittelpunkt. Es wird die weitgehend unbekannt und unglaubliche Geschichte einer Zirkusaufführung der Häftlinge des Konzentrationslagers Börgermoor (Emsland) erzählt. Auf der Basis des realen historischen Geschehens wird eine fiktive Geschichte des Aufbegehrens gegen Entrechtung und Willkür erzählt.

Vorbestellungen können bei Anja und Ewald Roßkamp unter 04488/79792 oder per Mail unter ewald.rosskamp@t-online.de aufgegeben werden. Der Eintritt kostet 5 Euro mit dem obligatorischen Tee in der Pause.

Gemischter Chor Ihausen

montags 17.30 Uhr

Leitung: Helma Frerichs

Ev. Gitarrenchor Ihausen

dienstags 19 Uhr

Leitung: Bianca Julius, Tel. 71329

Kirchenchor Ihausen

mittwochs 20 Uhr

Leitung: Tatjana Golin,

Tel. 04489-4049833

Posaunenchor Ihausen

freitags 19.30 Uhr

Leitung: Herbert Mansholt

Mini-Club Ihausen

dienstags 10 - 11.30 Uhr

für Kinder bis 3 Jahren

Leitung: Jessica Struss,

Tel. 0151-72100383

Johanne Geveke, Tel. 842170

Frauenkiste

jeden 1. Montag im Monat, 20 Uhr

Leitung: Bianca Pistor und Tanja

Stubben

Jugendtreff

donnerstags 19 Uhr im Jugendraum

Bereits am **28. Oktober, 19.30 Uhr** findet bei Hannelore Jackson in Ihausen, Am Kanal 8, eine Wohnzimmerlesung mit Manfred Brüning statt. Er liest dort aus seinem 3. Oldenburgkrimi „Tödliche Mauern“.

Nähere Informationen und Anmeldungen bei Hannelore Jackson, 04488/6521.

Näheres zum Autor und den Krimis ist unter: <http://www.manfred-bruening-autor.de/> zu finden.

Zu beiden Veranstaltungen herzliche Einladung.

Ewald Roßkamp

Aktuelle Informationen aus unserer Kirchengemeinde als RSS-Feed!



Abonnieren über www.kirche-westerstede.de

In den jetzt freien Feldern befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.

Jubiläums-Konfirmationen in Ihausen

Am Sonntag, 9. Oktober wird in Ihausen wieder Goldene, Diamantene, Eisen-, Gnaden-, Kronjuwelen- und Eichen-Konfirmation gefeiert! Der Festtag beginnt um 10 Uhr mit einem Abendmahls-Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Ihausen.

Das Fest der Silbernen Konfirmation wird am Sonntag, den 30. Oktober um 10 Uhr gefeiert.

Zu beiden Festgottesdiensten ist die Gemeinde herzlich eingeladen!

Daniela Koeppler

Sommerkirche ist beliebt

Der Sommer neigt sich dem Ende entgegen und damit auch die Zeit der Sommerkirche in unserem Pfarrbezirk Halsbek-Ihhausen, in der die Gottesdienste in den Dörfern in Gärten, auf Bauernhöfen und in Dorfgemeinschaftshäusern



stattfanden. Mit durchschnittlich 50 Besuchern waren diese besonderen Gottesdienste, wie in den vergangenen Jahren auch, sehr gut besucht, und auch das Wetter spielte in den meisten Fällen mit.

Nach den Gottesdiensten gab es bei Kaffee und Kuchen oder Bratwurst und Kaltgetränken Zeit, sich zu unterhalten und auszutauschen, in Erinnerungen zu schwelgen oder Pläne für die Zukunft zu machen.

Die Sommerkirche ist mittlerweile ein wichtiger Bestandteil in unserem Pfarrbezirk geworden, sie stärkt die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in den Dörfern und hält unsere Gemeinde lebendig.

Ein Dank an alle, die ihre Gärten und



Räumlichkeiten zur Verfügung stellen, denn dieses ist mitunter mit viel Arbeit und Vorbereitungen verbunden und auch an all die helfenden Hände, die unsere Sommerkirche möglich machen.

Tanja Staab

Anregung zum Lesen

Susanne Niemeyer, Matthias Lemme
„Große Freiheit – Die Geschichte des Wasserwandlers“

adeo Verlag (Random House), 2016

Der Titel hat mich neugierig gemacht. Der Wasserwandler? Der Wasser verwandelt? Der auf dem Wasser wandelt? Der durch Wasser verwandelt? Zwei wagen es, der Frage nachzugehen, was wäre, wenn Jesus heute wiederkäme - nach Hamburg statt nach Jerusalem, aus Brandenburg statt aus Galiläa, ca. 2015 nach Christi Geburt.

Das Wagnis ist groß, das Ergebnis spannend und unbedingt lesenswert. In erfrischender, oft poetischer Sprache bleibt die Geschichte frei von esoterischem Schmus und leicht verdaulichen Bot-

schaften. Sophie, eine Werbetexterin in den Dreißigern und Alex, Familienvater und Journalist, beschreiben einen Sommer lang ihre Erlebnisse mit diesem Jesus und den anderen Typen um ihn herum. Das ergibt keine Erfolgsgeschichte nach aktuell geltenden Vorstellungen. Handlung und Dialoge bleiben mal mehr, mal weniger nah an der Vorlage bekannter Autoren wie Markus, Matthäus, Lukas und Johannes. Die Phantasie, mit der da vorgegangen wurde, lädt ein, das eigene Jesusbild mal wieder dem Tageslicht auszusetzen. Was würde Jesus heute tun? Mit wem sich treffen, wie sprechen, wen provozieren? Würde er mit Neonazis Bier trinken und mit Flüchtlingskindern

spielen? Einem frustrierten Gemeinderat Cat Stevens vorsingen? Wie störend ein Jesuswort im bundesdeutschen Alltag wirken kann, wenn es einfach hineingesprochen wird! Was, wenn mich das alles hier und heute unmittelbar angeht? Die Autoren regen zum Widerspruch an, zum Weiterdenken, Mitfühlen und sogar zum Nachlesen in den älteren Vorlagen. Ob Sie sich das Buch als Urlaubslektüre gönnen, Ihrem Pastor zum Geburtstag oder Ihrem Patenkind zum Start in den Konfirmandenunterricht schenken – Sie werden Freude und ein neues Gesprächsthema haben!

Silke Boehmann

Redaktionsschluss:

4. November 2016

GEMEINDEBRIEF der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede
Herausgeber: Der Gemeindegemeinderat
Kirchenstr. 5, 26655 Westerstede
Einsendungen per E-Mail an:
gemeindebrieft@kirche-westerstede.de
Redaktion: Flora Karsch, Michael Kühn
(verantwortlich)
Layout: Inga Benavidez
Bildnachweis: S. 1 Insa Gerdes, S. 3, 5
gemeindebrieft.de, S. 3,6, 11(2) Inga
Benavidez, S. 7 Olaf Tyrolf, Urheber
Beckdesign GmbH, Quelle: ekd.de, Peter
Tobiassen S. 5, 12, 14, 15 Uwe Möller, S. 10
Sabine Karwath, Anja Weerts,
gemeindebrieft.de, S. 13 (2) Hannelore
Jackson, privat, S. 16 Tanja Staab

Anzeigen und Druck: Rolf-Dieter Plois,
Druckerei und Verlag Westerstede
Auflage: 9.000 Stück auf Eco-Run-
Offsetpapier (FSC-zertifiziert)
Vertrieb: ehrenamtliche Verteiler

Aktuelle Informationen der
Kirchengemeinde
im Internet:
www.kirche-westerstede.de



Herbst-Basar in Ihhausen

Herzliche Einladung zum Gottesdienst um 10 Uhr mit anschließendem Herbstbasar am 13. November!

Eine bunte Mischung kreativer Dinge erwartet Euch. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Zur Mittagszeit gibt es selbstgemachte Suppen und am Nachmittag laden wir zum Klönschnack bei Tee und selbstgebackenem Kuchen ein.

Am Nachmittag werden wir außerdem von verschiedenen Chören musikalisch verwöhnt.

Wir freuen uns auf Euch.

Das Basarteam